



Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 29

März 2023



Bild: Erzdiözese Wien/Wolfgang Seper

Ich bin das Licht der Welt.

Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: **Quellenstraße 197**
Tel.: **01 36 18 210**

e-mail:
pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Bankverbindung:

Erste-Bank
AT51 2011 1000 0342 1503



Website:
www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, Vortrag-Kilimanjaro
3	Worte des Pfarrers P. Artur Stepien
4-5	Rückblicke auf Veranstaltungen
6-7	Pfarrkirche Königin des Friedens
8	Theatertradition in der Königin des Friedens
9	Kinderseite
10-11	Matriken, Termine
12	Termine, Osterwünsche, Impressum

Editorial



„Ich möchte in einer Zeit des Umbruchs nicht den Untergang verwalten, sondern den Übergang gestalten“. Mit diesen Worten hat der neue Bischofsvikar für das Vikariat unter dem Wienerwald ‚Josef Grünwidl‘ einen seiner Schwerpunkte für seine zukünftige Tätigkeit umrissen.

Die jüngst veröffentlichten Zahlen über die Kirchengaustritte zeigen deutlich, dass die Kirche sich in einer entscheidenden Umbruchphase befindet. In Wien sind die Katholiken schon eine Minderheit und es ist auch keine Trendumkehr in Sicht.

Es hilft nichts, die Situation zu bejammern und den vergangenen Zeiten nachzutrauern. Es wird nicht mehr möglich sein, bei sinkender Katholikenzahl alle Kirchen zu erhalten. Ebenso werden die traditionellen kirchlichen Gruppierungen und Institutionen zu hinterfragen sein. Wesentlich ist die Frage: Was kann die Kirche den Menschen anbieten, wozu braucht man die Kirche?

Die Antworten müssen in erster Linie in den einzelnen Gemeinden und Pfarren gefunden und auch dort umgesetzt werden. Dies kann aber nur gelingen, wenn die Kirche vor Ort einladend und ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen hat, aber auch ein Ort der Freude und des Feierns ist. Dies ist auch ein zentrales Anliegen von Papst Franziskus. Grundtenor beim Papstbesuch der österreichischen Bischöfe in Rom war: **„Seid den Menschen nahe“**.

Wir sollen aber auch nicht mutlos werden, denn als Christen können und dürfen wir vertrauen, dass Gott mit uns geht.

Natürlich muss jeder einzelne sich fragen: Wie steht es mit meinem Glauben? Wann habe ich mich das letzte Mal bewusst mit der Bibel auseinandergesetzt? Die Fastenzeit wäre eine gute Gelegenheit hierzu. Vom Bibelwerk Linz (bibelwerk@dioezese-linz.at) wurde „Das Neue Testament“ in der Sprache unserer Zeit herausgegeben und ist ein idealer Einstieg für jene, die wieder einmal die Bibel lesen wollen.

Eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünscht im Namen der Redaktion

Josef Mayer

Synodaler Prozess



Der synodale Prozess befindet sich nun in der kontinentalen Phase (September 2021 bis März 2023).

Es liegt nun ein Arbeitspapier mit dem Titel „Mach den Raum Deines Zeltens weit“ (Jes. 54/2) vor.

Allen, die an der Weiterentwicklung der Kirche interessiert sind, kann dieses Dokument nur wärmstens empfohlen werden.

Nähere Informationen unter www.erzdioezese-wien.at/synode

Josef Mayer

Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Vortrag.

Bilder, die Sie so noch nicht gesehen haben.

Eine Pause ermöglicht das persönliche Gespräch mit dem Vortragenden.

Lassen Sie sich das Erlebnis nicht entgehen.

Wolfgang Melchior

Kilimanjaro

Das Lied der Träger

LIVE VORTRAG

Multimedia Show
Freitag, 17.3.2023 | 18 Uhr

Wie ein Leuchtzeichen am afrikanischen Himmel – der Kilimanjaro.

Jedes Jahr begeben sich unzählige Bergsteiger auf den Weg aus der tropischen Hitze der Savanne hinauf zur eisigen Luft am Gipfel.

Schon die ersten Reisenden, die Mitte des 19. Jahrhunderts versuchten, den Berg zu besteigen, waren auf die Unterstützung von Trägern angewiesen. Und auch heute ist es nicht anders. Ohne ihre Hilfe würden viele Wanderer das Dach Afrikas nie erreichen – die Träger am Kilimanjaro.

Wolfgang Melchior begleitet den einheimischen Bergführer Ronaldo und sein Team bei ihrer täglichen Arbeit. Sie gewähren einen Blick in ihr Leben, ihre Gedanken, ihre Welt.

Pallottisaal
10. Bezirk, Quellenstraße 197

#Eintritt: freiwillige Spende



REISE | ABENTEUER | FOTOGRAFIE

www.wolfgang-melchior.com

„Ich bin das Licht der Welt“

Bald feiern wir wieder Osternacht, den Gottesdienst mit einer ausgeprägten Lichtsymbolik. Zuerst segnen wir das Feuer und dann zünden wir mit dem frisch gesegneten Feuer die Osterkerze an.

Wir kommen in die ganz dunkle Kirche, in der nur diese einzige Kerze brennt.

Diese Kerze symbolisiert **Christus das Licht der Welt**.

Er will für uns das Licht sein, ein Licht nach dem wir unser Leben ausrichten können.

Dieses Licht begleitet uns in der Kirche durch das ganze Jahr, und durch unser Leben von der Aufnahme in die Kirche bis zum Tod.

Bei der Taufe wird die Taufkerze an der Osterkerze entzündet und den Eltern übergeben mit den Worten: „Christus, das Licht der Welt, hat ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben“.

Dieses Licht brennt auch wenn wir aus dieser Welt scheiden.

Christus das Licht der Welt.

Und wir? - Können wir selber für andere Menschen Licht sein?

Wir können das, durch eine liebende Geste, durch eine helfende Tat, durch so manches gute Wort, das wir mit auf den Weg geben, so dass das Leben heller wird.

Wenn ringsum nur Dunkel, wenn Hoffnung erloschen und Glaube und Liebe kein Feuer mehr sind:

Bringt, Christen, ein Licht von der Freude und sagt allen Menschen, dass immer ein Funke der Herrlichkeit Gottes die Erde erhellt.

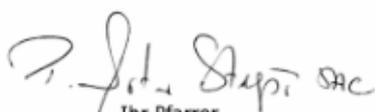
Bringt, Christen, einander die Hoffnung, es wende sich einer dem anderen zu.

Auf dem Weg durch die Nacht ist der Mensch für den Menschen ein Licht.

Und in jedem erlösten Gesicht ist schon heute ein Glanz aus der Auferstehung.

Heinrich A. Mertens / Pater Heinrich Stummer

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest und das Licht Christi in Ihrem Leben


Ihr Pfarrer
P. Dipl.-Theol. Artur Stepien SAC



Rückblick auf Veranstaltungen der Pfarre



Kindermesse zum Erntedankfest in der Königin des Friedens

Viele Kinder versammelten sich am 16. Oktober 2022 in der Kirche um das Erntedankfest zu feiern und für die Früchte der Erde zu danken.



Tamburizzagruppe AKroBiH in der Königin des Friedens

Bereits zweimal hat die Tamburizzagruppe AKroBiH einen Gottesdienst bei uns gestaltet. Der Klang, ihrer speziellen Instrumente entfaltet eine ganz besondere Wirkung im Kirchenraum. Ein schönes Erlebnis für unsere Gottesdienstgemeinde.



Pfadfinderfanfare Brass Band beim Adventkonzert in Katharina von Siena

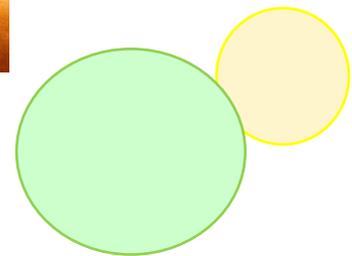
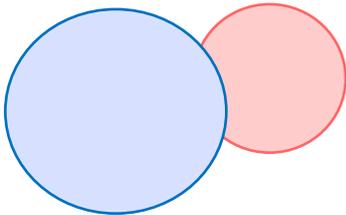
Auch diese Veranstaltung am 3. Dezember 2022 brachte einen speziellen Sound vor und in die Kirche Katharina von Siena. Weihnachtslieder gespielt von einer „Brass Band“. Die ganze Gemeinde hat mitgesungen, es war ein ganz besonderes Konzert. Mit Leo Rzesny und der Pfadfinderfanfare Brassband Wien, mit Punsch, Musik und guter Laune war der Abend ein sehr schönes Erlebnis.





Nikolausbesuch in St. Anton

Sowohl in der Kirche als auch im Pfarrheim schaute der Nikolaus vorbei um den Kindern kleine Geschenke zu bringen, über die allseits große Freude herrschte.

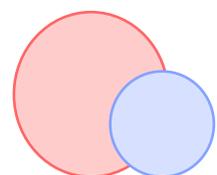


Nikolausbesuch in Katharina von Siena

Am 4. Dezember 2022 hatten wir wieder einen lieben Besuch, nicht nur die Kinder haben mit dem Nikolaus große Freude gehabt.

Sternsinger von St. Anton

Die Sternsingergruppen von St. Anton und der 3xWunderbaren Muttergottes waren unterwegs sowohl in den Gottesdiensten als auch in den Häusern unseres Pfarrgebietes und haben den unglaublichen Betrag von € 4.683,74 ersungen. Ein herzliches Dankeschön an unsere „3 Könige“.





Gemeinde Königin des Friedens

in der Quellenstraße in Wien Favoriten Teilgemeinde der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit

Liebe Leserin, lieber Leser! Herzlich Willkommen in der Kirche "Königin des Friedens".

Ich lade Sie ein unsere Pfarrkirche mit mir zu entdecken.

1934 erfolgte der Spatenstich und 1935 wurde der Bau nach Plänen des Architekten Robert Kramreiter vollendet. Kramreiter hatte eine sehr enge Beziehung zur Volksliturgischen Bewegung unter Pius Parsch und war richtungsweisend für den modernen Kirchenbau.

Seit der Zusammenlegung von 4 Gemeinden zur Pfarre "Göttliche Barmherzigkeit" im Jahr 2015 ist die Friedenskirche auch Pfarrkirche dieser Neuen Pfarre.

Falls Sie am Karsamstag die Feier der Osternacht mit uns gemeinsam begehen wollen, treffen wir einander am Kirchenvorplatz, der von den beiden wuchtigen, turmartigen Pylonen umschlossen wird.



Hier wird das Osterfeuer entzündet und mit der brennenden Osterkerze, die "Christus das Licht" symbolisiert, ziehen wir in die noch dunkle Kirche ein. Allmählich erhellt sich der Innenraum durch die kleinen Kerzen der Mitfeiernden und beim feierlichen "Gloria" erstrahlt er in vollem Licht.

Jetzt sehen wir die dreischiffige Kirche und unser Blick wandert zum großen Fresco im Presbyterium.

Im Zentrum ist Christus als verklärter Weltenheiland dargestellt. Er scheint zwar gekreuzigt zu sein, aber beim genauen Hinsehen erkennen wir ihn als vom Kreuz abgelöst. "Christus ist auferstanden, er ist

wahrhaftig auferstanden". So lautet der Ostergruß und genau dieses Ereignis feiern wir in der Osternacht.

Rechts von Christus sehen wir Personen aus vorchristlicher und alttestamentarischer Zeit beginnend mit Adam und Eva und endend mit Johannes dem Täufer, dem Rufer in der Wüste, der auf Christus hinweist. Die Darstellungen links von Christus beginnen mit Maria, der Mutter Gottes und Johannes, dem Evangelist und endet ganz außen - nur aus der Nähe zu sehen - mit Vinzenz Pallotti.

Vinzenz Pallotti war der Gründer der Gesellschaft des katholischen Apostolats, deren Mitglieder kurz als Pallottiner bezeichnet werden und in unserer Pfarre schon seit 1924 tätig sind. Besonders hervorgehoben werden muss, dass dem Engagement der Laien durch Vinzenz Pallotti ein fester Platz in der Kirche eingeräumt wird.

Versuchen Sie die anderen Personen zu erkennen und wenn Sie dazu Hilfe benötigen, finden Sie am Schriftenstand einen Kirchenführer.



Architekt Kramreiter hat ein eigenes Lichtkonzept entwickelt und war auch für die Gestaltung der 6 Rosettenfenster im rechten Seitenschiff verantwortlich. Dargestellt werden 6 Sakramente. Sie werden vielleicht erstaunt sein, denn in der katholischen Kirche gibt es doch 7 Sakramente. Sie haben völlig recht, aber es gibt kein Fenster für die Taufe, da die Taufkapelle ursprünglich rechts vom Hauptaltar einsehbar war.

Oben rechts im Mittelschiff sehen wir 9 Rundbogenfenster, deren drittletztes Fenster mit "Du Königin des Friedens" beschriftet ist. 1916 wurde diese Anrufung von Papst Benedikt XV. in die Lauretische Litanei als Friedensapell am Höhepunkt des 1. Weltkrieges eingefügt. Diese Anrufung war auch die Sinnggebung für den Namen unserer Kirche.

Bei der Einweihung der Kirche hat Kardinal Innitzer die oft zitierten Worte gesprochen: "Möge dieses Heiligtum in der Quellenstraße eine Quelle des Segens und des Friedens werden für diese Pfarrgemeinde, für unsere Wienerstadt, für unser Vaterland, ja für die ganze Welt."

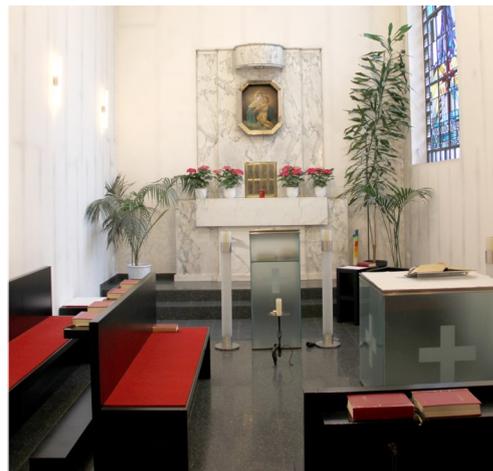


Verbringen wir noch einige ruhige Minuten vor dem Marienbild am rechten Seitenaltar.

Der Pallottiner-Pater Röttgen schreibt im Pfarrblatt "Der gute Hirt", Okt. 1930 über das Bild: "...Königin des Friedens nennt man es. Und ist es dir nicht wirklich, als ob Friede in deine Seele strömte, wenn du das Bild recht beschaust? Alles in diesem Bild atmet Frieden, Ruhe, Harmonie, Form wie Inhalt."

Bevor wir nun die Kirche verlassen, besuchen wir noch die beiden Kapellen im Erdgeschoß der Türme.

Auf der linken Seite befindet sich die Marienkapelle. Im Jahre 2000 wurde sie von einem jungen Künstler zu einer Werktagkapelle umgebaut. Hier trifft sich täglich um 17.30 Uhr eine kleine Gruppe zum Rosenkranzgebet und würde sich über Ihre Unterstützung sehr freuen. Der alte Marienaltar mit dem Bild der „Dreimal wunderbaren Muttergottes“ dient heute noch als Sakramentsaltar.



Auf der rechten Seite befindet sich die Josefskapelle. Sie ist dem Heiligen Josef als Patron der Arbeiter gewidmet. Im oberen Teil des Hochaltarbildes wird Josef bei der Arbeit als Zimmermann dargestellt. Unterstützt wird er von Jesus, der hier vom Wiener Maler Max v. Poosch die Züge seines eigenen Sohnes bekommen hat. In der Mitte des unteren Teiles des Altarbildes ist der Hl. Josef als Schutzherr der Kirche Wiens dargestellt und daher von verschiedenen Kirchen umgeben. Auf der linken Seite sehen Sie unter anderem die Friedenskirche. Vielleicht erkennen sie noch weitere Kirchen Wiens.

Unser ehemaliger Pfarrer P. Edward Daniel hat immer wieder betont: "Kirche ist nicht nur hier oben, sondern auch unten". Damit hat er unsere Pfarrräumlichkeiten unterhalb der Kirche gemeint, nämlich den Pfarrsaal mit Bühne, das Clubcafe und die Räumlichkeiten im Pfarrhaus, wie z.B. den Pallottisaal. Hier wird gefeiert, Theater gespielt, kirchliche Feste begangen, von Verstorbenen Abschied genommen uvm. Bei all diesen Gelegenheiten ist es wichtig miteinander ins Gespräch zu kommen, Freud und Leid miteinander zu teilen und füreinander da zu sein.

Sollten Sie einmal den Sonntagsgottesdienst mit uns feiern, würden wir uns freuen, Sie auch im anschließenden Pfarrcafe im Pallottisaal begrüßen zu dürfen.



Einen Jux will er sich machen – Theater in der Friedenskirche

Das Theaterspielen in der Friedenskirche hat eine lange Tradition, die bis in die 1950er Jahre zurück reicht.

Die Bühne wurde seither umgebaut, die Schauspielergruppen und Regisseure wechselten immer wieder, aber dem Autor der Stücke blieb man treu – Johann Nepomuk Nestroy(1801-1862). Viele seiner unterhaltsamen, aber auch kritischen Stücke kamen zur Aufführung: Einen Jux will er sich machen, Höllenangst, Papiere des Teufels, Nur Ruhe, Frühere Verhältnisse, Das Mädl aus der Vorstadt und Die schlimmen Buben in der Schule.



Die schlimmen Buben in der Schule - 2023



Das Mädl aus der Vorstadt - 2019



Frühere Verhältnisse - 2017



Die Papiere des Teufels - 2011



Nur Ruhe - 2007

Für eine gelungene Theatervorstellung braucht es aber noch viele helfende Hände, die sich um das „Rundherum“ kümmern: Bühne, Licht, Musik, Kostüme, Maske und Buffet. So macht Theaterspielen nicht nur sehr viel Spaß – es war und ist auch immer ein schönes Gemeinschaftserlebnis, das allen Beteiligten lange in guter Erinnerung bleibt.

Wir freuen uns schon auf das nächste Stück!

HALLO! LIEBE KINDER!



"Komm Chica, es ist wunderschön draußen. Gehen wir in die Hundezone beim Wienerbergteich. Morgen beginnt mit dem Palmsonntag die Osterwoche!" Chica sprang voller Freude schwanzwedelnd an mir hoch, ihr Lieblingsspielzeug im Maul. Schnell das Hundegeschirr angepasst, die Leine genommen, draußen waren wir bei der Tür. Aufgeregt wurde geschnüffelt. Das zarte grüne Gras sprießte überall heraus. Es roch nach frischer Erde. Auch in der milden Luft war ein wunderbarer Duft. In der Hundezone begrüßte eine ganze Schar von Hunden Chica, die sich sofort an dem Nachlaufspiel beteiligte. Ich setzte mich auf eine Bank, wo schon eine Mutter mit ihrer kleinen Tochter saßen und die sofort in Chica verliebt waren. Die merkte das natürlich und ließ sich von beiden genüsslich streicheln.

Plötzlich fragte mich das Mädchen, ob ich weiß, dass morgen ein besonderer Sonntag ist. "Ja", sagte ich. "Weißt du, was wir da feiern?" stellte ich die Gegenfrage. "Den Einzug Jesu in Jerusalem. Er wird wie ein König gefeiert", plauderte Elisabeth munter, nachdem sie mir ihren Namen gesagt hatte. "Wir haben das in der Schule, in Religion gelernt. Und am Donnerstag ist Gründonnerstag, da feiern wir, dass Jesu sich beim Letzten Abendmahl den Menschen in Brot und Wein schenkt. Das feiern wir noch heute bei jeder Hl. Messe." "Da hast du gut aufgepasst" lobte ich die junge Dame. Die Mutter lächelte still dazu.



"Und wie heißt du denn?" fragte mich Elisabeth. "Ich heiße Peter" gab ich zur Antwort. "Mein Namenspatron, der Hl. Petrus, hat nach dem Abendmahl etwas ganz Beschämendes gemacht. Weißt du, auch was, Elisabeth?"

"Er hat nach der Gefangennahme von Jesus gesagt, er kenne ihn nicht."

"Ja Elisabeth, dann wurde Jesus gekreuzigt.

Alle hatten ihn verlassen, bis auf seine Mutter und den Apostel Johannes, die bis zu seinem Tod am Kreuze bei ihm blieben."

"Daran denken wir besonders am Karfreitag", sagte Elisabeth leise.

Wir waren alle ganz still geworden. Selbst Chica saß ruhig vor uns und schaute uns aufmerksam an. Nach einigen Augenblicken meldete sie sich mit einem kräftigen Wuff.

"Ja, ja, Chica. Die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Jetzt fängt sie eigentlich erst so richtig an.

Hört gut zu: Am Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grab Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben. Aber sie erschrecken. Der schwere Stein vor der Höhle, in die Jesus gelegt worden war, war weggebracht. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Ein Engel saß dort und sagte den Frauen, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Die Frauen sind aber vor Angst weggelaufen und haben niemanden davon erzählt.

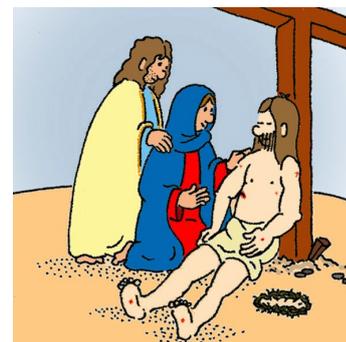
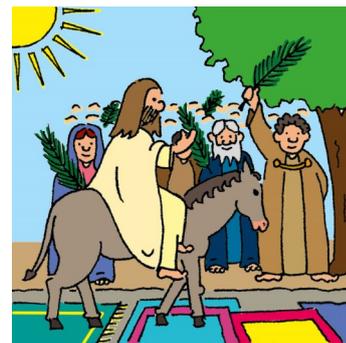


Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die es aufgeregt den Jüngern erzählte. Aber die glaubten ihr auch nicht.

Erst als Jesus mehrmals den Jüngern erschienen war, so auch den beiden, die am Ostermontag auf dem Weg nach Emmaus

waren. Er kehrte mit ihnen in einem Gasthof ein. Dort erkannten sie ihn am Brotbrechen. Sie eilten zurück nach Jerusalem, um es allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte."

Elisabeth und ihre Mutter hatten mir gebannt zugehört. "Wie schön du erzählen kannst!" rief Elisabeth und klatschte in die Hände. Chica wedelte mit ihrem Schwanz. Und der kleine bunte Schmetterling, der auf der Spitze desselben gegessen hatte, flatterte auf und flog in das Blau, dem Himmel entgegen.



Euch allen, liebe Kinder, euren Eltern, Freunden und Bekannten wünschen ein frohes Fest der Auferstehung Peter und Chica

Fastenzeit und Ostern ... - liturgische Termine

PFARR-VERSÖHNUNGSFEIER

KdF Mittwoch 15.3.2023 um 18.30 Uhr

KREUZWEGE

KdF jeden Freitag in der Fastenzeit
um 18 Uhr vor der Abendmesse
StA jeden Donnerstag in der Fastenzeit
um 18 Uhr vor der Abendmesse
DWM Donnerstag 9.3. um 14 Uhr
KvS Samstag 4.3. um 17 Uhr

KINDERKREUZWEG

DWM 21.3.2023 um 16 Uhr
KdF 8.3.2023 um 16.30 Uhr
StA 28.3.2023 um 16.30 Uhr

KINDERVERSÖHNUNGSFEIER

DWM 10.3.2023 16 - 18.30 Uhr

JUGENDMESSEN

StA 27.3. und 22.5. um 9.30 Uhr

KINDERMESSEN

DWM jeweils 9 Uhr am 19.3., 23.4., 14.5. und
11.6.2023
KdF jeweils 10 Uhr am 19.3., 21.5. und
18.6.2023
StA jeweils 9.30 Uhr am 12.3., 14.5. und
11.6.2023

MAIANDACHT

DWM jeweils 18 Uhr am 2.5., 9.5., 16.5.,
23.5. und 30.5.2023
KdF Mittwoch 10.5.2023 um 18.30 Uhr
KvS Samstag 20.5.2023 um 17 Uhr
StA Im Rahmen der Samstag-Vorabendmesse

ERSTKOMMUNIONTERMINE

DWM Sonntag 30.4.2023 um 9 Uhr
KdF Samstag 6.6.2023 um 11 Uhr
StA Samstag 13.5.2023 um 9.30 Uhr

PALMSONNTAG

Palmweihe und Gottesdienst

DWM 9.00 Uhr
KdF 10.00 Uhr Beginn im Pfarrgarten
11.30 Uhr (poln.)
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr

GRÜNDONNERSTAG

Gründonnerstagsliturgie

DWM 18.00 Uhr
KvS 18.00 Uhr anschl. Ölbergandacht
KdF, StA 18.30 Uhr

KARFREITAG

Kreuzweg

KvS, StA 14.30 Uhr
KdF 15.00 Uhr

Karfreitagsliturgie

DWM 15.00 Uhr
KvS 18.00 Uhr danach Grabwache
KdF, StA 18.30 Uhr

KARSAMSTAG

StA 10-11 Uhr Beichtgelegenheit
DWM 21.00 Uhr Osternachtsfeier
KdF 21.00 Uhr Osternachtsfeier
KvS 20.00 Uhr Osternachtsfeier
StA 20.30 Uhr Osternachtsfeier

OSTERSONNTAG

Festgottesdienst mit Speisensegnung

DWM 9.00 Uhr
KdF 10.00 Uhr
11.30 Uhr (poln.)
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr und 18.30 Uhr

OSTERMONTAG

Gottesdienst

DWM 9.00 Uhr
KdF 10.00 Uhr
11.30 Uhr (poln.)
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr und 18.30 Uhr

Pfarrmaiandacht

am Montag, den 1. Mai 2023 um 18 Uhr im Garten der Königin des Friedens,
anschl. Abendmesse

DWM

Gemeinde 3xWunderbare
Muttergottes
1100, Buchengasse 108

KdF/Friedenskirche

Gemeinde
Königin des Friedens
1100, Quellenstraße 197

KvS

Gemeinde
Katharina von Siena
1100, Kundratstraße 5

StA

Gemeinde
St. Anton von Padua
1100, Antonsplatz 21

Veranstaltungen

Ostermarkt in der Dreimal Wunderbaren Muttergottes

in der Kirche vor und nach den Gottesdiensten
am 11./12.3., 18./19.3., 25./26.3. u. 1./2.4.

Ostermarkt in der Königin des Friedens

So. 26.3.2023 ab 9 Uhr und
nach der Hl. Messe
Hausgemachte Marmeladen, Kuchen, Kekse etc.
Das Pfarrkaffee hat für Sie geöffnet.

Chor Curiositas in der Dreimal Wunderbaren Muttergottes

Samstag. 11. März 2023 um 17 Uhr
Meditation mit Musik aus dem Mozartrequiem

Fronleichnamfest

Donnerstag, 8. Juni 2023 um 10 Uhr
Die ganze Pfarre feiert das Fest gemeinsam
mit einer Festmesse und einer Prozession mit
dem Allerheiligsten in St. Anton

Muttertagskonzert in der Gemeinde Katharina von Siena

am 13. Mai 2023 um 18 Uhr
Thomas Hainzel, Leo Rzesny u.A.

Fastenessen (Suppen Sonntag) in den Gemeinden

DWM	19.3.2023
KdF	12.3.2023
KvS	26.3.2023
StA	5.3.2023

Patroziniumsfest Katharina von Siena

Samstag, 24. Juni 2023 ab 16 Uhr
Festgottesdienst, anschl. geselliges Beisammensein

Dekanats - Seniorenausflug

Donnerstag, 25. Mai 2023 nach Lockenhaus

Pfarrfirmung

Sonntag, 18. Juni 2023 in St. Anton

14. Tischtennis-Turnier des TTC St. Anton

19. März 2023, ab 9.30 Uhr Jugend/Damen

ab 10.30 Uhr Senioren+60

ab 13 Uhr Hobby Herren/AmateurspielerInnen/Doppel

Wo? **Pfarrsaal St. Anton, 1100 Wien, Wirerstr. 2-4**

Anmeldung klaus.eichardt-ackerler@katholischekirche.at

Information 0676-753-0051 Klaus Eichardt-Ackerler

0664-818-2803 Karl Binder

Nennschluss 17. März 2023



Vorschau auf Herbst: damit Sie die Termine rechtzeitig einplanen können

Fußwallfahrt der Pfarre nach Schwechat

Sonntag, 17. September 2023

Buswallfahrt der Pfarre nach Mariazell

Samstag, 7. Oktober 2023

Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Aus den Matriken

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Gerlinde Graf, Elfriede Mayr, Harald Daubek, Martha Mayer, Franz Reiner, Gunther Schweighardt, Leopold Förster, Beniamino D´Ippolioto, Bernd Klaus Irrgang, Elisabeth Birk, Antonia Schober, Josef Heinisch, Auguste Cernantsky, Margareta Fetik, Johanna Mikes, Edith Papadopolus, Mag. Wilhelm Freihoff, Anna Baum, Sylvia Schön, Christian Grätzl, Paula Schwarz, Annunziata Gutjahr, Adolf Griesler, Margit Skoda, Hilda Jerouschek, Ing. Helmut Gutmacher, Brigitta Horvath, Josef Weiser, Jovencio Aldover, Berta Hintringer, Emilie Koller, Hannelore Tiefenbacher, Anna Czerniewska, Walter Kucera, Anna Steiger, Edwin Hufnagl, Kevin Greilinger



Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im Sommer 2023.
Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.



Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung um die vielfältigen Aufgaben der Pfarre bestmöglich erfüllen zu können. Nicht nur Energie, sondern leider alle nötigen Ausgaben steigen stark. Wir bitten Sie daher weiterhin um Ihre Spende.
Der nebenstehende QR-Code enthält alle Angaben um Ihre Spende unkompliziert auf unser Konto überweisen zu können.
Vielen Dank im Voraus.

Titularfest der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit

am Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit, dem 16. April 2023

Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Festgottesdienst.
Um 10 Uhr findet in der Pfarrkirche, Quellenstraße 197
(Königin des Friedens) die Feier statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei einer Agape Zeit zu persönlichen Gesprächen sein.

Die übrigen Sonntag-Vormittag-Gottesdienste **entfallen** in allen Gemeinden.



*Unsere Priester
und der Pfarrgemeinderat
wünschen Ihnen eine
segensreiche Fastenzeit und
ein frohes Osterfest.*

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, **DVR:**0029874(12470)
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer Dipl.Theol.P.Artur Stepien, Josef Mayer, Ingrid Mayer, Peter Lunda, Maria Raschke, Lena Fritsch, Regina Heß

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Retouren am Postfach 555

Österreichische Post AG
SP 22Z043423 S

Pfarre Göttliche Barmherzigkeit, Quellenstraße 197, 1100 Wien